Nürnbergs Wirtschaft im Dialog mit der Stadtspitze

Der Bund der Selbständigen Nürnberg lud zum jährlichen Oberbürgermeistergespräch ins Rathaus „Wolff'scher Bau" ein. Oberbürgermeister Marcus König und Wirtschaftsreferentin Dr. Andrea Heilmaier standen den Mitgliedern und Gästen Rede und Antwort.

Was braucht Nürnbergs Wirtschaft, um auch morgen erfolgreich zu sein? Wie bleibt die Innenstadt attraktiv? Und wie lassen sich die Herausforderungen eines angespannten Haushalts meistern? Fragen, die Nürnbergs Selbständige bewegen – und die beim jährlichen Oberbürgermeistergespräch des Bundes der Selbständigen Nürnberg direkt auf den Tisch kamen.

Im Rathaus „Wolff'scher Bau" trafen Mitglieder und Gäste auf Oberbürgermeister Marcus König und Wirtschaftsreferentin Dr. Andrea Heilmaier. In persönlicher Atmosphäre wurde diskutiert, nachgefragt und Klartext gesprochen. Denn gerade in herausfordernden Zeiten ist der direkte Draht zwischen Wirtschaft und Stadtpolitik wichtiger denn je.

Bereits im Vorfeld hatten die Mitglieder die Möglichkeit, ihre Fragen an die Stadtspitze einzureichen. Dabei ging es unter anderem um den aktuellen Haushaltsplan, die Entwicklung der Nürnberger Innenstadt und die Situation rund um die Insolvenz von Galeria.

Haushalt mit Augenmaß – und ein Dank an die Wirtschaft

Oberbürgermeister Marcus König erläuterte die aktuelle Haushaltslage und die notwendigen Einsparungen, die Nürnberg in den kommenden Jahren vornehmen muss. Auch der Kulturbereich wird davon betroffen sein.

Gleichzeitig richtete König einen ausdrücklichen Dank an die anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmer: Die Gewerbesteuereinnahmen lagen auf dem dritthöchsten Niveau der Stadtgeschichte. Ein starkes Zeichen für die Leistungsfähigkeit der Nürnberger Wirtschaft und die Bedeutung der Selbständigen für die Stadt.

Gute Nachrichten aus der Innenstadt

Auch die Entwicklung der Nürnberger Fußgängerzonen war ein wichtiges Thema. Wirtschaftsreferentin Dr. Andrea Heilmaier beantwortete Fragen zum Leerstand und zur Attraktivität der Innenstadt.

Dabei zeigte sich ein durchaus positives Bild: Der Leerstand in den Nürnberger Fußgängerzonen bewegt sich auf einem moderaten Niveau. Besonders erfreulich ist die

Entwicklung in den modernisierten Bereichen, in denen teilweise eine vollständige Vermietung erreicht wurde.

Die Innenstadt bleibt damit ein wichtiger Standort für Handel, Gastronomie und Dienstleistungen – und ein Bereich, in den sich Investitionen und Engagement auszahlen.

Gemeinsam den Wirtschaftsstandort stärken

Auch wenn Nürnberg in den kommenden Jahren vor finanziellen Herausforderungen steht, ist eines klar: Eine starke Wirtschaft ist entscheidend für die Zukunft der Stadt. Unternehmen schaffen Arbeitsplätze, sichern Steuereinnahmen und tragen wesentlich zur Lebensqualität bei.

„Wirtschaft ist nicht alles, aber ohne Wirtschaft ist alles nichts“, betonte der Bezirksvorsitzende des BDS, Hermann Hein.

Er bedankte sich bei allen Anwesenden für ihr Interesse und ihre Teilnahme am Gespräch. Sein besonderer Dank galt Oberbürgermeister Marcus König und Wirtschaftsreferentin Dr. Andrea Heilmaier für die wertvollen Impulse, den offenen Austausch und die Gastfreundschaft im Rathaus „Wolff’scher Bau“.

Das jährliche Oberbürgermeistergespräch hat einmal mehr gezeigt: **Wenn Politik und Wirtschaft miteinander sprechen, entstehen Verständnis, neue Perspektiven und wichtige Impulse für die Zukunft Nürnbergs.**

Der BDS Nürnberg freut sich über eine rundum gelungene Veranstaltung und den weiterhin konstruktiven Dialog mit der Stadtspitze.